

orgelpfeife

Sommerzeit ist für viele von uns Urlaubszeit. Der Urlaub ist gebucht – am besten eine Pauschalreise und ein richtiges Schnäppchen. Damit alles sicher ist, auch ein All-Inklusive-Paket. Nur der Koffer muss noch gepackt werden. Und dabei stelle ich mir immer die zusätzliche Aufgabe: Wie packe ich meinen Koffer mit nur 35 Sachen? So wie es seit eh und je einer der letzten Indianerstämme, die Hopi bis heute tun. Aber angesichts der auch in unserem Urlaubsziel vorhandenen Super, Mega- und Giga-Märkte, sollte dies keine große Herausforderung mehr sein. Denn gegenüber den Hopi haben wir uns zu einer modernen Konsumgesellschaft entwickelt. Und dies mit Nachhaltigkeit, denn es zählt nur der stetige Fortschritt und dies immer besser, schneller und einen Schritt voraus. Es ist einfach „geil“ up-to-date zu sein. Was muss also nun in den Koffer, um unsere wahren Bedürfnisse nachhaltig zu sichern. Bedürfnisse die uns als Menschen, welchen man mit Respekt, Wertschätzung, Freundschaft und Liebe begegnet, unabhängig macht von aktuellen Trends und Börsennotierungen. Wo jeder selbst bestimmt wie viel er braucht.

ferien



Gemeinsam machen wir Ferien

Wann?

in der ersten Ferienwoche
08. - 12. Juli
Montag bis Freitag
von 08.30 - 16.30 Uhr

Wo?

im Cordatushaus

Was erwartet dich?

viel Spaß, Kreatives, ein Ausflug in den Tiemark, viele alte und neue Freunde

Anmeldung:

Evangelische Pfarrgemeinde
Tel: 07242 / 47 584 -0
oder Daniela Pichler
Tel: 07243 / 51519,
pichler.daniela@gmail.com

und so geht es weiter:

Jungschar

für Kinder von 7-11 Jahren
ein mal im Monat
zu Themen des Jahreskreises
Erstes Treffen
Freitag, 20.09.
um 16.00 -17.30 Uhr
Kosten: 15 Euro/Jahr
Anmeldung im Pfarrbüro

flohmarkt



Flohmarkt – Buvljaki – Bit pazari

Freitag, 11.10. um 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 12. 10. um 09.00 – 16.00 Uhr

tägliche Annahme:

ab: 07.10. - 10.10.
um: 16.00 -19.00 Uhr

gesammelt wird:

funktionstüchtige Elektrokleingeräte
Bücher
Tonträger (CDs, Schallplatten)
Videos, DVDs

Kleidung

Bett- und Tischwäsche Geschirr
Spielzeug
Sportartikel

nicht gesammelt wird:

Möbel, Fernseher, alte Skier,
Matratzen, Federbetten, Stofftiere

wir brauchen und freuen uns über:
Mitarbeiter, die Gemeinschaft
(auch stundenweise)

Bitte melden Sie sich bei:

Petra Mair 0664 / 4 112675

kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Privat 52 0 46
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Janine Werneck-Reich
Büro 47 584-24
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0699 / 188 77 451
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseelsorge
Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Monika Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Karin Steinkogler
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
BLZ 34680, Kto. Nr. 51 52 47

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evang-wels.at

gottesdienste

Datum

30.06.13 5. So.n.Trinitatis

07.07.13 6. So.n.Trinitatis

14.07.13 7. So.n.Trinitatis

21.07.13 8. So.n.Trinitatis

28.07.13 9. So.n.Trinitatis

04.08.13 10. So.n.Trinitatis

11.08.13 11. So.n.Trinitatis

18.08.13 12. So.n.Trinitatis

25.08.13 13. So.n.Trinitatis

01.09.13 14. So.n.Trinitatis

08.09.13 15. So.n.Trinitatis

15.09.13 16. So.n.Trinitatis

22.09.13 17. So.n.Trinitatis

29.09.13 18. So.n.Trinitatis

07.07.13 6. So.n.Trinitatis

Christuskirche Wels

09:30 Uhr Werneck

19:00 Uhr W. Pachernegg/Petersen – Abend-GD, Pos.Chor

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Petersen

09:30 Uhr E. Hagmüller

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Werneck

09:30 Uhr E. Hagmüller

09:30 Uhr Werneck, Y

09:30 Uhr Werneck

09:30 Uhr Petersen

09:30 Uhr Petersen, Y

09:30 Uhr Werneck - Familien-GD zum Schulanfang

09:30 Uhr Petersen/Böhm, Y

09:30 Uhr Werneck, St. Franziskus

09:30 Uhr Werneck-Reich

Lichtenegg

09:00 Uhr Ch. Linde-Schönauer

Kindergottesdienst: jeden Sonntag um 09:30 Uhr während der Schulzeit

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:30 Uhr: 07.07. / 28.07. / 01.09. / 22.09.

Haus Neustadt Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 03.07. / 14.08. / 11.09.

L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15:00 Uhr: 03.07. / 07.08. / 04.09.

Vogelweide-Laahen:

jeweils Sonntag, 10:00 Uhr: 28.07. / 29.09. und Mittwoch, 04.09. 15:00 Uhr

Klinikum Wels: Abendandacht Donnerstag um 18:00 Uhr: 01.08. / 22.08.

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
Juni 2013



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse



soviel du brauchst - 35 sachen für den urlaub

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



ein außerordentlich langer Winter und ein kalter Frühling liegen hinter uns und wir warten sehnsüchtig auf warme Sommertage. Die Natur hat ganz

schnell aufgeholt und präsentiert sich in den prächtigsten Farben. Wir haben uns das von ihr abgeschaut, Buntheit ist die Devise dieses Sommers. Farben und Muster dürfen in all ihrer Vielfalt nebeneinander bestehen. Symbolhaft sollte das für uns sein: Lassen wir einander in der Verschiedenheit gelten und sehen darin eine Bereicherung!

Diese Ausgabe der „impulse“ ist dem Thema „Konsum“ gewidmet. Ganz selbstverständlich, ja oft unbedacht treffen wir unsere Kaufentscheidungen, nicht selten beeinflusst von Werbung und Medien. Vielmehr aber wäre eine verantwortungsbewusste Auseinandersetzung gefordert, mit der Frage danach, was wir wirklich brauchen! Jeder Einzelne von uns ist in der Lage, in seinem Lebensbereich auf maßvollen Umgang mit den Ressourcen zu achten. Bei diesen Erwägungen darf man freilich nicht aus dem Auge verlieren, dass das Konsumieren eng mit dem Wirtschaften verbunden ist, wovon letztlich die Sicherung unserer Lebensgrundlage abhängt.

Mit dem Blick in die nächste Zukunft freuen wir uns auf einen erholsamen Urlaub mit vielen bunten Eindrücken!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer!

Ihre

Gertraud Wiesinger

geistliches wort



Ferienzeit – Urlaubszeit. Viele sind unterwegs in diesen „kostbarsten Wochen“ des Jahres. Es liegt wirklich eine große Chance darin, einmal auf Distanz zu gehen zum alltäglichen Einerlei. Im Abstand können sich Fragen klären, Wertigkeiten sich ändern. Und nicht zuletzt ist Urlaub Zeit – Erlaubnis. Sommerliche Freiräume tun sich auf für Begegnungen mit mir selber, mit anderen, mit Gott. Harvey Cox hat daran erinnert, dass Feiern zum Menschen gehört: „Seinem innersten Wesen nach ist der Mensch ein Geschöpf, das nicht nur arbeitet und denkt, sondern auch singt, tanzt, betet, Geschichten erzählt und feiert.“ Das sind Tätigkeiten, die in einer weitgehend auf Leistung ausgerichteten Gesellschaft leicht verkümmern. Urlaub als Zeit – Erlaubnis, wieder einmal aufs Neue träumen, tanzen und feiern zu lernen. Vielleicht ist das nicht jedem so einfach möglich. Denn – auch das ist eine Erfahrung mit dem Urlaub – man nimmt sich ja selbst überallhin mit. Und wer kann schon so ohne weiteres aus seiner Haut fahren? Aber Offenheit für Überraschendes kann sich jeder bewahren. Hilfreich sind Worte Jesu aus der Bergpredigt. Im Blick auf die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Felde heißt es: „Sorgt nicht um euer Leben.“ Die Unbeschwertheit dieser Worte wächst aus dem Vertrauen, dass Gott uns gut ist und es mit uns gut meint.

Bernhard Petersen

kunst und kirche

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor sein 50-jähriges Bestehen. Das ist in evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich ein besonders seltener Anlass, weil es zum einen in Österreich kaum Posaunenchor gibt – im Gegensatz zu Deutschland (in Bayern ca. 900) und zum anderen Posaunenchor nicht immer eine solche Beständigkeit erfahren wie bei uns.

Die Gründung unseres Posaunenchores geht auf Rudolf Dietl zurück, der mit Engagement, alten Instrumenten und einigen beherzten Buben aus unserer Gemeinde die erste Bläsergruppe gebildet hat. In der Folge wurde die Leitung des Posaunenchores von mehreren Bläsern aus der Gruppe weitergeführt, wobei ein stetiger Aufwärtstrend in musikalischer Hinsicht erfolgt ist. Einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung unseres Bläserchores hatte die Pfarrersfrau, Erna Wesenick, die damals dafür sorgte, dass unsere Jungbläser in der Musikschule eine entsprechende Ausbildung erhielten.

Der Aufstieg ging weiter, wir erweiterten unsere Literatur, musizierten mit anderen Posaunenchor und gingen eine Partnerschaft mit dem Posaunenchor aus Nördlingen in Bayern ein, die nun schon jahrelang durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Konzerte (z.B. auch in der „Langen Nacht der Kirche“) gepflegt wird.

Wir spielten auf Kirchentagen in Nürnberg, Düsseldorf und Dresden, auf Posaunentagen in Ulm, Nürnberg und Leipzig und unternahmen Konzertreisen nach Rumänien und 2003 als Höhepunkt nach Brasilien.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wieder viele junge musikinteressierte Gemeindeglieder an unserer Art des Musizierens im Gottesdienst und auch bei gemeindeeigenen Anlässen Gefallen finden und aktiv durch ihre Mitarbeit unseren Posaunenchor in die nächste Bläsergeneration weitertragen.

Werner Hemedinger

soviel du brauchst

Wer wenig hat ist arm, wer wenig braucht ist reich. Dom Hélder Câmara

Kann es sein, dass wir alle zu viel brauchen, um uns reich zu fühlen und dass wir zu wenig darüber nachdenken, wer für unseren Wohlstand bluten muss? Diesen und noch einigen Fragen mehr stellt sich „à la carte“ nach 2005/06 ein weiteres Mal mit dem Stück „Konsumania“. Magdalena Pass führte dazu mit Teilnehmern von „à la carte“ folgendes Interview zum Thema *Clean Clothes**. *Gibt es einen Zusammenhang zwischen „Konsum“ und Menschenrechten?*

Vici: Naja mehr Konsum heißt mehr Produktion und deswegen weniger Menschenrechte. Laura: Ich seh's genauso. Mit mehr Menschenrechten würde es mehr kosten. Jonny: Ja und das will dann keiner zahlen.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Menschenrechten und christlichem Glauben?

Jonny: Also Glaube setzt Nächstenliebe voraus und das ist doch die Grundlage für Menschenrechte.

Laura: Glaubensideale haben doch, soweit ich weiß, als Verfassung gedient, als es noch keine gab. Vici: Genau. Alle haben sich daran gehalten und es hat funktioniert. Also meistens.

Brauchst du alles, was in deinem Kleiderschrank hängt?

Jonny: Nein gar nicht. Ich habe wie jeder meine Lieblingssachen. Der Rest liegt eigentlich nur herum.

Laura: Also ich hab glaub ich viele Sachen, die mir schon lang zu klein sind, und die halt immer noch in meinem Kasten sind. Außerdem habe ich sicher viel zu viele Westen (lacht).

Vici: Ich tausche viel mit meiner Schwester, aber wenn's was

Neues gibt, will man's doch irgendwie haben.

Was weißt du über die Arbeitsbedingungen in Billiglohnländern?

Jonny: Ich weiß, dass Jeans extrem gesundheitsschädigend hergestellt werden und dass die Bezahlung echt mies ist. Ich meine dafür, dass zum Beispiel Burton die Sachen sauteuer weiterverkauft!

Laura: Und dann hört man immer wieder von Vorfällen wo Leute schlimm misshandelt werden. Vici: Die Arbeiter sind jederzeit kündbar und könnten plötzlich auf der Straße sitzen. Oder sie müssen ewig viele Überstunden umsonst zu unwürdigen Bedingungen arbeiten. Aber Hauptsache ein bisschen Geld...

Was müsste sich verändern um weltweit faire Arbeitsbedingungen zu erreichen?

Jonny: Das Geld müsste fair verteilt werden, genauso wie das Machtverhältnis zwischen den Chefs und den Arbeitern. Außerdem müssten wir bereit sein, mehr dafür zu zahlen, dass fair produziert wird.

Laura: Ich glaube das ist fast unmöglich, weil sich die Einstellung der Bonzen komplett ändern müsste. Vici: Seh' ich auch so. Der Konsument müsste sein Geld bei manchen Sachen sparen, um sie in die gerecht produzierte Kleidung zu investieren. Oder halt in soziales Engagement.



Was kannst du ändern?

Jonny: Also auf jeden Fall aufpassen was man kauft und vielleicht ein Projekt gründen oder unterstützen, das solche Missstände aufhält. Laura: Ich würde mich noch mehr informieren und dann eben dort kaufen wo ich sicher sein kann, dass es dort fair abläuft.

Vici: Ja ich finde auch: Info ist sehr wichtig. Außerdem würd' ich möglichst vielen Leuten davon erzählen, dass die vielleicht auch drauf achten. Eigentlich müsste man ja dem ganzen Konsumdrang widerstehen und sich einfach über die Sachen freuen, die man hat.

Fällt dir eine kreative Aktion ein, um auf unser Thema aufmerksam zu machen?

Jonny: Zum Beispiel ein Flashmob, bei dem man nur so viel an hat, wie es im Verhältnis dazu faire Produkte gibt.

Laura: Oder man organisiert eine Modenschau, bei der Dinge vorgestellt werden, die man aus alten und abgetragenen Gewandstücken gemacht hat. Das würd' Spaß machen und hätte Sinn.

Vici: Ja klingt doch gut! Man könnte auch einen Tauschtag machen. Bei dem jeder mitbringt, was er nicht mehr trägt und gegen Sachen von Anderen tauscht. Es müssten halt nur intakte Stücke sein. Aber da wär für jeden was dabei.



Gemeindefest



Posaunen Chor



Jugend Chor - 2getherone

Danke

Gustav-Adolf-Haussammlung 2013
Wir danken allen Leserinnen und Lesern, die die Arbeit des Gustav Adolf Vereins OÖ unterstützt haben. Das bisherige Spendenergebnis: € 1.684,- Weitere Spenden zu Gunsten des Gustav Adolf Vereins können überwiesen werden auf: Raiffeisenbank Wels Konto 515.247 BLZ 34680
Stichwort: „Haussammlung 2013“
Das Redaktionsteam

termine

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr
Gertraud Schlecht, 0699 / 10216614

Jugendkreis

ab Schulbeginn:
jeden Freitag, um 18.30 Uhr
im Jugendraum

im Zentrum

ab Schulbeginn:
Montag, um 14.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch, um 14.30 - 17.30 Uhr
Freitag, um 17.00 - 22.00 Uhr

Einladung zu zwei besonderen Theaterabenden

„Konsumania“

eine Eigenproduktion von „à la carte“

Premiere:

Samstag,29.06. um 19.00 Uhr
Sonntag,30.06. um 19.00 Uhr

Schülervorstellung:

Montag,01.06. um 09.30 Uhr
Dienstag,02.06. um 09.30 Uhr
Mittwoch,02.07. um 09.30 Uhr
Cordatushaus, Großer Saal

„beschränkt beziehungsfähig“

satirische Betrachtungen zwischenmenschlicher Beziehungen - frei nach Peter Handkes „die Stunde da wir nichts voneinander wussten“
Inszenierung: Gabriele-Kirsten Lutz

Abendvorstellungen:

Freitag, 20.09.
Samstag, 21.09.
Freitag, 26.09.
Samstag, 27.09.
jeweils um 19.30 Uhr

Schüleraufführungen:

Montag, 23.09. um 09.30 Uhr
Dienstag, 24.09. um 09.30 Uhr

SELBA die Selbständigkeit bewahren

Schnupperstunde für Neu-Interessierte:
Donnerstag, 12.09. um 09.00 Uhr
Block 1 für Anfänger mit Helga Pflüglmeier, 07242 / 54837
Donnerstag, 19.09. um 09.00 Uhr
Block 4 für Fortgeschrittene mit Dr. Marie-Luise Doblhofer
Cordatushaus, Kleiner Saal

lebensbewegungen

taufen

Dunzendorfer Esther
Zauner Mina
Szanto Lukas
Zinkl Juliane Kiara
Markgraf Florian
Zeillberger Jonas
Fabian Andre Schmidt
Krziwanek Katja Elisabeth
Aichinger Sebastian

Trauungen

Kirchmeir Cornelia und Stehlik Peter
Haase Sigrid und Steinwender Michael
Ammer Doris und Gelhart Rudolf
Niederhauser Magdalena und Schwarzmanseder Ronald
Pyrker Sabine und Eitelberger Johannes
Binder Sonja und Doppelbauer Andreas

Bestattungen

Kaltenbach Adam, 79, Wels
Tschapowetz Karoline, 89, Wels
Machl Gertrud, 91, Wels
Hoffmann Jakob, 78, Wels
Knauer Ursula, 87, Wels
Eismayr Hermine, 91, Wels
Kinast Paula, 92, Wels
Grafeneder Maria, 56, Wels
Baldinger Friedrich, 82, Sipbachzell
Dutzler Karl, 82, Wels
Franzmeier Adolf, 73, Wels
Brand Christa, 71, Wels
Meir Hildegard, 92, Wels
Schneider Magdalena, 85, Wels
Perchtold Ernestine, 82, Wels
Stöger Johann, 90, Thalheim
Kurde Rosmarie, 61, Wels
Loidl Josefa, 91, Oberalm
Lachner Elfriede, 57, Wels
Hetzl Elisabeth, 79, Wels
Schoppel Hans, 90, Gunskirchen
Rathberger Hermann, 90, Bad Wimsbach - Neydharting
Infeld Friedrich, 84, Wels